



### Mara

#### *Off the Beaten Track*

Eigenlabel

★★★★☆

Singende Cellisten scheinen ein kleiner Trend in der aktuellen jazznahen Popmusik zu sein. Nach Nesrine Belmokh (NES) und Marie Spaemann strebt jetzt Mara in die Öffentlichkeit – und auch sie hat zunächst als klassische Cellistin begonnen und nach einem Jazzkurs bei Stephan Braun erst entdeckt, was für Ausdrucksmöglichkeiten in ihrem Instrument stecken. Neben eigenen Songs mit ungewöhnlich ausdrucksstarken Texten hat sie auch ein paar interessante Cover-Versionen auf ihrem Debüt versteckt, darunter „Only Happy When It Rains“ von Garbage, der „Lovesong“ von The Cure und „Blackbird“ von den Beatles. Es ist aber vor allem die extravagante Soundgestaltung, die *Off the Beaten Track* zu einem Erlebnis macht. Da sind Drone-Anklänge in „Pianissimo“ genauso zu hören wie mehrfach übereinandergelegte Spuren („Church



### Tonspuren

Rhythms“), poppig eingesetztes Pizzicato („Wenn Du weißt“) und elektrische Verzerrungen wie bei Hendrix („Land of Thee“). Das macht ihr Album eben nicht zu einem esoterischen Projekt nach dem Motto „Guck mal, das gibt es also auch“, sondern zu einer Platte, die man tatsächlich gerne hört, weil sie echtes Pop-Appeal hat.  
*Rolf Thomas*

---

## Jazzthetik

### Juli/August 2020